

# Schlafen am Fernsehturm

Neben dem Bahnhof entsteht ein neues Hotel

*Bewerber Wache  
19.9.2007*

**Mitte. Das Bauen rund um den Alexanderplatz hört nicht auf. Ab 2008 entsteht auf der Freifläche neben dem Bahnhof ein Zwei-Sterne-Hotel.**

Noch kann man hier Blumen kaufen oder einen Imbiss nehmen. Doch in ein paar Monaten sind die Buden weg und die Fläche an der Ecke Karl-Liebknecht-, Ecke Gontardstraße ist eingezäunt. Die Hilpert AG will auf dem Grundstück Mitte 2008 mit dem Bau eines Zweibis Drei-Sterne-Hotels beginnen. Vor wenigen Wochen hat die Firma aus Würzburg das Grundstück vom Liegenschaftsfonds gekauft. „Wir suchen noch einen Betreiber für das Hotel“, sagt Firmenchef Wilhelm Hilpert. Er glaubt, dass immer mehr Touristen und Geschäftsleute preiswerte Übernachtungsmöglichkeiten am Alex suchen. Fünf-Sterne-Hotels gebe es in Berlin genügend.

Das 40-Millionen-Euro-Projekt am Fuß des Fernsehturms soll „Hotel am Alex“ heißen und über 270 Zimmer verfügen. Die ersten Entwürfe haben im Stadtentwicklungsausschuss der Bezirksverordnetenversammlung allerdings Entsetzen ausgelöst. „Das ist ja schlimmer als die DDR-Architektur der 70er Jahre“, schimpft Ausschussvize Sven Diedrich von der Linken. **Auch Frank Bertermann (B90/Die Grünen) und Vorsitzender im Stadtentwicklungsausschuss, findet die Fassadefront „alles andere als schön“.** Allerdings habe der Be-



**Nicht schön genug.** Die Fassade des Hotels neben den Bahngleisen sorgt für Unmut.

Foto: Hilpert AG

zirk laut Baugesetzbuch keinen Einfluss auf solche Geschmackssachen, solange sich der Bau in die Umgebung einpasst.

## Gespräche angekündigt

Baustadtrat Ephraim Gothe (SPD), eher ein Freund anspruchsvollerer Projekte, will jetzt noch einmal mit dem Investor reden. Das hat er dem Ausschuss zugesagt. Wilhelm Hilpert versteht zwar die Kritik nicht ganz, ist aber „gesprächsbereit“. Im jetzigen Stadium könne man noch viele Änderungen vornehmen, zeigt er sich kooperativ.

Der Alexanderplatz ist eine der größten Baustellen Berlins. Im vergangenen Jahr wurden der Umbau der Galeria Kaufhof und des Berolinahauses abgeschlossen. Auch die M 2-Tram rollt mittlerweile wieder zum S-Bahnhof. Der Senat hat den

kompletten Alex neu pflastern lassen. Die Arbeiten sind so gut wie beendet. Die Firma Hines baut auf der Alex-Ostseite nun ein 30 Meter hohes Büro- und Geschäftshaus.

Aber auch weitere Hotels sind geplant. Das Angebot am Alexanderplatz wird sich mit mehr als 2000 Betten in den nächsten drei Jahren verdoppeln. Ebenfalls 2008 will der Frankfurter Projektentwickler Gold.Stein hinter dem Cubix-Kino an der Grunerstraße für 60 Millionen Euro ein Vier-Sterne-Haus bauen. Das marode frühere DDR-Gesundheitsministerium wird dafür abgerissen. Der Hotelbau soll im Mai starten. Ursprünglich wollte die Hotelkette Sol Melia 421 Zimmer im 13-stöckigen Melia-Hotel betreiben. Doch die Spanier sind mittlerweile abgesprungen, ein neuer Betreiber stehe bereit, heißt es. Ein paar

Meter weiter nördlich baut die französische Accor-Gruppe 2008 an der Moll-, Ecke Otto-Braun-Straße ein Etap-Hotel. Das Haus im neuen Königstadt-Carrée, wo einst das „Mehlschwalbenhaus“ stand, soll 156 Zimmer der Ein-Stern-Kategorie haben.

Und ebenfalls 2008 könnte hinter dem neuen Alexa-Einkaufszentrum ein weiterer Hotelbau beginnen. „Wir verhandeln mit Investoren“, sagte Dege-Sprecher Michael Zarth. Das kommunale Wohnungsunternehmen hat die Flächen an der Voltaire-, Ecke Dircksenstraße wie auch die für das Alexa-Center entwickelt und Alexander- und Dircksenstraße neu gebaut. Auf dem südlichen Teil der sogenannten Banane sind Büros, Wohnungen, Geschäfte und ein „Hotel im mittleren Preis-Niveau“, so Zarth, geplant. **DJ**



**Nicht schön genug. Die Fassade des Hotels neben den Bahngleisen sorgt für Unmut.** Foto: Hilpert AG